

APH

Arbeitsgemeinschaft für integrative Psychoanalyse,
Psychotherapie & Psychosomatik Hamburg e.V., staatlich
anerkannt, gemeinnützig, dgpt-Institut

Zertifiziertes Fortbildungsprogramm der APH e.V.

2026



Quelle: Trägerverein des Gesundheitszentrums St. Pauli e.V.

Stand 20.01.2026

APH

Hamburg, im Januar 2026

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Schrecken der Welt scheinen kein Ende zu nehmen, sie kriechen in die Seelen der Menschen und kommen dadurch auch verstärkt in unsere Praxen. Auch sind wir ja selbst betroffen und sind gefordert, mit unseren Ängsten und Sorgen so umzugehen, dass diese unsere PatientInnen nicht zusätzlich belasten. Außerdem scheint es einen Generationenwechsel bei den TherapeutInnen zu geben, und es bleibt abzuwarten, was dadurch verloren geht und was der neue Zeitgeist mit sich bringt, der mittlerweile stark durch die sozialen Medien geprägt ist.

Aber auch das Analoge scheint wieder im Trend zu sein: Vinylplatten und Bücher halten Einzug in den Alltag von „Generation Z“ und sind vielleicht Vorreiter für ein neues Bedürfnis nach echten menschlichen Begegnungen, die wir ja auch fördern wollen durch unsere Präsenzveranstaltungen, die im neuen Jahr eine große Rolle einnehmen werden, denn ein wirklicher Austausch kann nur leibhaftig stattfinden.

Vorträge sollen – falls sie keine reinen Online-Vorträge sind – jetzt immer als Hybridveranstaltungen angeboten werden, damit wir mehr TeilnehmerInnen die Möglichkeit geben, daran teilzunehmen. Allerdings werden wir darauf achten, dass sich die ReferentInnen nicht nur wenigen Teilnehmenden gegenüber sehen, sodass wir darum bitten, dass Sie persönlich präsent sind, wenn Sie können – das macht auch einen Vortrag und den Austausch einfach lebendiger!

Seminare finden – im Unterschied zu Vorträgen – aber ausschließlich in Präsenz statt. Achten Sie bitte auf die Anmeldefristen: wenn bis spätestens 4 Wochen vorher nicht ausreichend Anmeldungen vorliegen, müssen wir die Veranstaltung leider absagen. Anmeldungen, die später eingehen, können nur bei bereits ausreichender Teilnehmeanzahl noch entgegengenommen werden.

Der Standard lautet: 4 Wochen vorher wird die Veranstaltung bestätigt bzw. abgesagt, wenn nicht genügend Anmeldungen vorliegen. Bei Abmeldungen von einem Seminar vor 4 Wochen vor der Veranstaltung fällt eine Bearbeitungsgebühr von 50,-- € an. Danach ist eine Gebührenerstattung nicht mehr möglich, es kann aber persönlich für einen Ersatzteilnehmer gesorgt werden. Die hohen Kosten entstehen, da Abmeldungen mit der Nutzung personeller Ressourcen aus der Geschäftsstelle verbunden sind und zusätzliche Arbeit verursachen.

Alle Veranstaltungen werden akkreditiert, und Sie bekommen dafür Fortbildungspunkte. Die Fortbildungspunkte gelten in gleicher Weise für Ärztliche und Psychologische PsychotherapeutInnen und sind von beiden Kammern jeweils anerkannt.

Melden Sie sich bitte ausschließlich über das [Online-Formular](#) an. Ihre Bescheinigung und alle notwendigen Daten (Kontonummer, Online-Zugangslink, Teilnahmebescheinigung) bekommen Sie dann per Mail [nach Eingang Ihrer Anmeldung bzw. Zahlung](#) zugeschickt.

Natürlich hoffen wir, dass es uns gelungen ist, mit unserem Angebot wieder Ihre Interessen und Wünsche zu treffen. Über Rückmeldungen, Fragen oder Anregungen freuen wir uns.

APH

Arbeitsgemeinschaft für integrative Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Hamburg e.V.

Vorstand

Vorstandsvorsitzender
Ulrich Lorenzen

Sybille
Hirschberg

Christoph
Radaj

Birgit
Bader

vorstand@aph-online.de

Fortbildungsbeirat des Vereins

Birgit Bader
(Leitung)

Petra
Hähnel

Ulrich
Lorenzen

Christian
Wenninger

Christoph
Schürhaus

Abhadhi
Smuda von
Amerongen

fortbildung@aph-online.de

Verwaltung

Dörte Schult / Wolfgang Joost / (Verein/ Fortbildung)

Tel.: +49 40 38 07 97 77

Mail: support@aph-online.de/ fortbildung@aph-online.de

Erreichbarkeit D. Schult:
Nach Vereinbarung

APH

Nur in Präsenz

Vortrag im Rahmen der Psychodynamischen Werkstattgespräche der APH

„Identität und Identitätsstörungen“

Freitag, 23.01.2026 von 20:00 – 22:00 Uhr

Prof. Dr. med. Dr. phil. Daniel Sollberger

PD Dr. med. Dr. phil., stv. ärztlicher Direktor Erwachsenenpsychiatrie Baselland, Chefarzt der Schwerpunkte Spezifische Psychotherapien und Psychosomatik (SPP) und Psychosoziale Therapie (SPT). Studium der Philosophie und Deutschen Literaturwissenschaft in Basel und München, Promotion in Philosophie; Zweitstudium der Humanmedizin in Basel mit Zweitpromotion, Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie; Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel; TFP-Therapeut, -Dozent und -Supervisor (ISTFP), Ko-Chefredaktor der «*Swiss Archives of Neurology, Psychiatry and Psychotherapy*», Beirat «Psychodynamische Psychotherapie»; Präsident der *Deutschsprachigen Gesellschaft für Kunst und Psychopathologie des Ausdrucks* DGPA e.V

Forschungsschwerpunkte:

Diagnostik und Therapie von schweren Persönlichkeitsstörungen, Identität und Identitätsstörungen, qualitative Narrativforschung, Schnittstellen zwischen Psychiatrie und Philosophie, Graphical Art in Psychiatry.

Der Begriff der Identität hat eine lange Tradition in der Philosophie, eine kürzere in der Psychologie und den Kultur- und Sozialwissenschaften. In der Psychiatrie und Psychotherapie hat er in Form der Identitätsstörung Eingang in die diagnostische Klassifikation insbesondere der Persönlichkeitsstörung gefunden und die Identitätsdiffusion ist in bestimmten psychoanalytisch geprägten Therapieverfahren zur Zielgrösse der Behandlungen geworden.

Im Vortrag wird eine theoretisch-philosophische Einführung zum Begriff der Identität gegeben und es werden klinische Konzepte der Identität und Identitätsstörungen vorgestellt. Eine Fokussierung erfolgt im Blick auf die dimensionale Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen und in Bezug auf objektbeziehungstheoretische Ansätze, die insbesondere die Grundlage für die von Otto F. Kernberg und seiner Forschungsgruppe entwickelten Übertragungsfokussierten Therapie (TFP) bildet.

ID Akademie: 2429

Teilnehmerzahl: maximal 35

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankenhauses

Gebühr: 25 €

APH-Mitglieder: 20 €

We WeiterbildungsteilnehmerInnen: 15 €

Fortbildungspunkte: 2

4

APH

APH - Spezial Seminar in Präsenz

„Identität und Identitätsstörungen“

Samstag 24.01.2026 von 10:00 – 14:30 Uhr

Prof. Dr. med. Dr. phil. Daniel Sollberger

PD Dr. med. Dr. phil., stv. ärztlicher Direktor Erwachsenenpsychiatrie Baselland, Chefarzt der Schwerpunkte Spezifische Psychotherapien und Psychosomatik (SPP) und Psychosoziale Therapie (SPT). Studium der Philosophie und Deutschen Literaturwissenschaft in Basel und München, Promotion in Philosophie; Zweitstudium der Humanmedizin in Basel mit Zweitpromotion, Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie; Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel; TFP-Therapeut, -Dozent und -Supervisor (ISTFP), Ko-Chefredaktor der «*Swiss Archives of Neurology, Psychiatry and Psychotherapy*», Beirat «Psychodynamische Psychotherapie»; Präsident der *Deutschsprachigen Gesellschaft für Kunst und Psychopathologie des Ausdrucks* DGPA e.V

Forschungsschwerpunkte:

Diagnostik und Therapie von schweren Persönlichkeitsstörungen, Identität und Identitätsstörungen, qualitative Narrativforschung, Schnittstellen zwischen Psychiatrie und Philosophie, Graphical Art in Psychiatry.

Im Seminar erfolgt eine Vertiefung der Grundzüge der TFP, bei der die Identitätsdiffusion von zentraler klinischer Relevanz ist. Im Zentrum steht dort die Praxisorientierung, in welcher Videobeispiele, Fallvignetten aus dem Kreis der Teilnehmenden sowie Rollenspiele die Möglichkeit einer Translation der Theorie in die Praxis bilden.

ID Akademie: 2430

Teilnehmerzahl: bis 16

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankenhauses

Gebühr: 120 €

APH-Mitglieder: 100 €

WeiterbildungsteilnehmerInnen: 60 €

Fortbildungspunkte: 5

APH

Nur in Präsenz

Vortrag im Rahmen der Psychodynamischen Werkstattgespräche der APH

„Grandiosität und Bescheidenheit“

Die zwei Gesichter des Narzissmus – Ein hypno-systemisches Teilemodell

Freitag, 27.02.2026 von 20:00 – 22:00 Uhr

Dr. med. Jochen Peichl

FA für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Psychiatrie und Neurologie; bis Ende 2010 als OA in der Klinik für Psychosomatik am Klinikum Nürnberg. Weiterbildung als Psychoanalytiker am Lou-Andreas-Salome Institut Göttingen, Psychodramatherapeut und Gruppentherapeut. Gründer der Station zur Behandlung von Menschen mit Traumafolge-störungen 1993 in Nürnberg, Weiterbildung in EMDR-Therapie, in Ego-State-Therapie und Hypnotherapieweiterbildung. Autor mehrerer Bücher und Fachartikel zum Thema: Hypnotherapeutische Arbeit mit inneren Anteilen. Gründer des Instituts für Hypno-analytische Teilarbeit und Ego-State-Therapie in Nürnberg in 2010.

Jetzt in eigener Praxis, als Weiterbilder in Teiletherapie und Autor tätig. Meine Arbeitsschwerpunkte sind Somatoforme Störungen, Borderline-Störungen und traumaassoziierte Störungen.

In der Regel verbinden wir Egoismus, Grandiosität und Arroganz mit dem offenen Narzissmus und haben dabei überwiegend männliche Protagonisten im Auge, alla Superman. Aber vielleicht gibt es auch einen sog. Verdeckten Narzissmus, einen „Mutter-Theresa-Narzissmus“, der sich mit Bescheidenheit, Aufopferungsbereitschaft, und nicht nein-sagen können tarnt. In diesem Workshop möchte ich diese zwei Seiten einer Medaille vorstellen und dabei die Entstehung in der Kindheit und die Manifestation im Leben heute von uns allen beleuchten. Besonders Helferberufe machen uns anfällig für grandiose Fantasien, die Idealisierung der eigenen Bescheidenheit und vor allem eine gnadenlos überzogene Anspruchshaltung an sich und andere. Das alles verborgen hinter einem großen Berg aus Scham, Selbstzweifel und vor allem einer ausufernden Helferhaltung und Selbstlosigkeit.

Literaturempfehlung:

Jochen Peichl (2015). Die narzisstische Wunde heilen. Das Zusammenspiel der inneren Selbstanteile. Stuttgart

ID Akademie: 2446

Teilnehmerzahl: maximal 35

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankenhauses

Gebühr: 25 €

APH-Mitglieder: 20 €

We WeiterbildungsteilnehmerInnen: 15 €

Fortbildungspunkte: 2

APH

APH Spezial Seminar in Präsenz

„Grandiosität und Bescheidenheit – Teil II“

Die zwei Gesichter des Narzissmus - Ein hypno-systemisches Teilemodell

Samstag, 28.02.2026 von 10:00 – 17:00 Uhr

Dr. med. Jochen Peichl

FA für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Psychiatrie und Neurologie; bis Ende 2010 als OA in der Klinik für Psychosomatik am Klinikum Nürnberg. Weiterbildung als Psychoanalytiker am Lou-Andreas-Salome Institut Göttingen, Psychodramatherapeut und Gruppentherapeut. Gründer der Station zur Behandlung von Menschen mit Traumafolge-störungen 1993 in Nürnberg, Weiterbildung in EMDR-Therapie, in Ego-State-Therapie und Hypnotherapieweiterbildung. Autor mehrerer Bücher und Fachartikel zum Thema: Hypnotherapeutische Arbeit mit inneren Anteilen. Gründer des Instituts für Hypno-analytische Teilearbeit und Ego-State-Therapie in Nürnberg in 2010. Jetzt in eigener Praxis, als Weiterbilder in Teiletherapie und Autor tätig. Meine Arbeitsschwerpunkte sind Somatoforme Störungen, Borderline-Störungen und traumaassoziierte Störungen.

Das Seminar stelle die theoretischen Hintergründe dieses hypno-therapeutischen Verständnisses von Narzissmus vor und diskutiert die Möglichkeit, narzisstische Persönlichkeitszüge nicht nur als Defizite sondern als wertzuschätzende Lösungsstrategien für verdeckte Probleme zu begreifen. Im Weiteren geht es um Möglichkeiten der Therapie unter Nutzung des Ego-State-Modells.

Literaturempfehlung:

Peichl, J. (2028). Narzisstische Verletzungen der Seele heilen. Das Zusammenspiel der inneren Selbstanteile. Stuttgart: Klett-Cotta (3. Aufl.)

Peichl, J. (NN): Grandiosität und Bescheidenheit. Die zwei Gesichter des Narzissmus. Ein hypnosystemisches Teilemodell. Heidelberg: Carl Auer (In Vorbereitung)

ID Akademie: 2445

Teilnehmerzahl: maximal 25

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankenhauses

Gebühr: 180,00 €

APH-Mitglieder: 150,00 €

WeiterbildungsteilnehmerInnen: 90,00 €

Fortbildungspunkte: 8

APH

Filmseminar

APH GOES METROPOLIS

**„So, wie du mich willst“
Safy Nebbou 2019**

Freitag, 20.03.26 um 18:00 Uhr

Vortrag Dr. med. Gabriele Ramin

Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin (DGPM), in eigener Praxis von 1986 bis 2018 in Hamburg. Fachärztin f. Kinderheilkunde bis 1979. Mehrjährige Arbeit in psychosomatisch-psychiatrischer Klinik. Gestaltpsychotherapeutische Ausbildungen am Fritz Perls Institut und in USA bei E. und M. Polster. Tiefenpsychologisch fundierte Weiterbildung am Weiterbildungskreis Bad Wildungen. Fortbildung in neoreichianischer Körpertherapie und Psychoanalyse. EMDR Ausbildung. Gruppenlehrtherapeutin D3G. Lehrtherapeutin am Fritz Perls Institut. Dozentin, Lehrtherapeutin für Selbsterfahrung und Supervisorin.

Dieser Film mit der großartigen Juliette Binoche beschäftigt sich damit, wie die Social Media unser Leben beeinflussen. Die Hauptfigur Claire, Literaturdozentin, um die 50 und voller Angst vor dem Älterwerden, ist nach einer Scheidung eher depressiv und in Psychotherapie. Sie gerät über eine heftige virtuelle Liaison, in der sie sich eine andere Identität zulegt, durch ihre Lügen immer tiefer in die Verleugnung der Realität. Der junge Mann Alex am anderen Ende findet sich seinerseits in einer verzweiferten Abhängigkeit wieder. Die Verlorenheit, der beide über ihre virtuellen intimen Dates zu entfliehen suchen, lässt sich dadurch nur vermeintlich auflösen, da der Weg, sich mit einer existentiellen Bedrohung ihrer Realität auseinanderzusetzen, Abgründe aufzureißen scheint. Erst die Rahmenhandlung bringt durch desillusionierendes überraschendes Überschreiten von Grenzen eine Lösung. Ich werde in meinem Vortrag die suchtartige Abhängigkeitsbeziehung und die psychotherapeutische Beziehung in den Fokus nehmen.

ID Akademie: 2642

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: METROPOLIS Kino, Kleine Theaterstr. 10, 20354 Hamburg

Gebühr: 25 €

APH-Mitglieder: 20 €

WeildungsteilnehmerInnen: 15 €

Fortbildungspunkte: 2

APH

Hybrid

Vortrag im Rahmen der Psychodynamischen Werkstattgespräche der APH

„Perversion oder Beziehung – zwischen Scham und Kontrollverlust.“

Freitag 24.04.2026 von 20:00 – 22:00 Uhr

DP Rudolf Jaspers

Psychoanalytiker DGPT und Gruppenanalytiker mit KV-Praxis in Berlin-Wilmersdorf. Früher mal Vorsitzender der APH.

Der Vortrag führt in die innere Logik der Perversion ein. Er beleuchtet Perversion nicht als sexuelle Abweichung, sondern als tief verankerten Beziehungsmodus. Im Zentrum stehen frühe Erfahrungen von Ohnmacht, Scham und fehlender Resonanz, aus denen ein Bedürfnis nach Kontrolle entsteht. Anhand psychoanalytischer Konzepte und klinischer Vignetten werde ich darlegen, wie sexuelle Szenarien zur Regulierung von Angst genutzt werden – und wie im therapeutischen Kontakt aus Inszenierungen wieder Beziehung werden kann. Perversion verstehe ich als Schutzform, nicht als Stigma. Kontrolle ersetzt Nähe, Erotik ersetzt Verletzlichkeit.

Mit psychoanalytischen Einsichten und Fallbeispielen zeigt der Beitrag, wie die Inszenierungen im Therapieraum allmählich an Bedeutung verlieren – und wie hinter diesen ein Mensch sichtbar wird, der Kontakt sucht, aber Angst davor hat.

Ein Einblick über Beziehung, Schutz, Scham und das stille Aufbrechen von alten Mustern.

ID Akademie: 2057

Hybrid ID-Akademie:

Teilnehmerzahl: maximal 35 in Präsenz
danach hybrid

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankenhauses

Gebühr: 25,00 €

APH-Mitglieder: 20,00 €

WeiterbildungsteilnehmerInnen: 15,00 €

Fortbildungspunkte: 2

ONLINE-VORTRAG

Vortrag im Rahmen der Psychodynamischen Werkstattgespräche der APH

„Wirksamer mit Spannungen und Krisen in der therapeutischen Beziehung (Alliance Ruptures) umgehen“

Freitag, 05.06.2026 von 20:00 – 22:00 Uhr

Prof. Dr. Antje Gumz

Psychoanalytikerin, Tiefenpsychologische fundierte und Systemische Therapeutin. Professorin für Psychosomatik und Psychotherapie an der Psychologischen Hochschule Berlin und leitet den dortigen Masterstudiengang Psychodynamische Psychotherapie. Im Zentrum ihrer wissenschaftlichen Arbeit stehen die Psychotherapieforschung und Psychotherapieausbildungsforschung. Schwerpunkte sind dabei das Messen und Trainieren therapeutischer Beziehungskompetenzen, Wirkfaktoren in Psychotherapien, die Rolle von Sprache und Stimme in Psychotherapien sowie psychodynamische Konzepte und Techniken. Autorin und Herausgeberin zahlreicher Fachartikel und Bücher, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Psychodynamischer Professorinnen und Professoren (AGPPP), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Fachgesellschaft für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (DFT) und Mitherausgeberin der Fachzeitschrift „Die Psychotherapie“. 2013 erhielt sie den Adolf-Ernst-Meyer-Preis und 2023 den Heigl-Preis für ihre empirischen Arbeiten zur Psychotherapieforschung. Aus- und Weiterbildungen in einer Reihe weiterer Verfahren sowie Ausbildung in Teamentwicklung, Organisationsberatung, Supervision und Coaching. Antje Gumz ist Lehrtherapeutin und Supervisorin an verschiedenen Weiterbildungsinstituten.

Spannungen und Krisen in der therapeutischen Beziehung ereignen sich häufig und zwangsläufig. Sie sind ein Anzeichen für das Verstricktsein in ein sogenanntes Enactment. Sie bergen ein hohes Risiko für Therapieabbrüche und schlechte Therapieergebnisse. Der gelingende Umgang mit ihnen ist ein zentraler Wirkmechanismus und entscheidend für den Therapieerfolg. Therapeuten fällt es häufig schwer, eine Spannung ausreichend wahrzunehmen oder auf hilfreiche Art zu besprechen. Oft setzen sie das Verstricktsein fälschlicherweise gleich mit therapeutischer Inkompetenz. Therapeuten bringen ihre eigenen früheren Beziehungserfahrungen, Vulnerabilitäten und unerfüllten Bedürfnisse in die Beziehung zu ihren Patienten ein. Im Vortrag werden Wege des Umgangs mit Spannungen und Krisen in der Therapiebeziehung vorgestellt. Dargelegt wird, wie es gelingen kann, sie achtsam wahrzunehmen, das Wahrgenommene in hilfreiche Worte zu fassen, um diese herausfordernden Momente gezielt als Chance zu nutzen. Ein spezifisches Aus- und Weiterbildungsprogramm zur Verbesserung therapeutischer Kompetenzen im Umgang mit Spannungen und Krisen, das Modifizierte Allianz fokussierte Training mit Doppeln (MAFT-D, Gumz et al. 2025), wird vorgestellt. Die Inhalte werden anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht.

ID Akademie: 2643

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: online

Gebühr: 25 €

APH-Mitglieder: 20 €

We WeiterbildungsteilnehmerInnen: 15 €

Fortbildungspunkte: 2

APH

Hybrid

Vortrag im Rahmen der Psychodynamischen Werkstattgespräche der APH
„Ödipus oder Angriffe auf den Denkraum“

Freitag 21.08.2026 von 20:00 – 22:00 Uhr

Dr. Stephan Doering

Abstract folgt

ID Akademie: 2644

Hybrid ID Akademie: 2645

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankenhauses
oder online

Gebühr: 25 €

APH-Mitglieder: 20 €

We WeiterbildungsteilnehmerInnen: 15 €

Fortbildungspunkte: 2

APH

Seminar in Präsenz

„Ödipus“

Vertiefung mit Fallbeispielen

Samstag 22.08.2026 von 10:00 – 15:00 Uhr / 17:00

Dr. Stephan Doering

Abstract folgt

ID Akademie: 2646

Teilnehmerzahl: maximal 20

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankenhauses

Gebühr: 180,00 €

APH-Mitglieder: 150,00 €

WeiterbildungsteilnehmerInnen: 90,00 €

Fortbildungspunkte: 6

APH

Hybrid

Vortrag im Rahmen der Psychodynamischen Werkstattgespräche der APH

„Schlaf und Traum – zur Entwicklung der Traumdeutung nach Freud“

Freitag, 11.09.2026 von 20:00 – 22:00 Uhr

Christiane Schrader

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Psychoanalytikerin (DPV, IPV, DGPT), PP, Lehrtherapeutin, Supervisorin, Dozentin, tätig in eigener Praxis in Frankfurt am Main. Lehrtherapeutin, Supervisorin und Dozentin. Mitinhaberin des Instituts für Alterspsychotherapie und Angewandte Gerontologie. Mitglied der Arbeitsgruppe Psychoanalyse und Altern, Kassel. Sie ist regelmäßig Dozentin bei den Psychodynamischen Tagen Langeoog. Chairdes Forum on Aging der EPF. Publikationen zur weiblichen Entwicklung – im Alter, zum Körper im Alter, zum (transgenerationellen) psychischen Trauma, über chronisch depressive Patient*innen sowie (zusammen mit Ingrid Möslin-Teising) über Margarete Mitscherlich-Nielsen.

Obwohl selten gemeinsam behandelt, sind Schlaf und Traum ineinander verwoben. Im Vergleich zum Traum wird der Schlaf von Psychotherapeut*innen oft wenig beachtet und seine Charakteristika sind nicht unbedingt geläufig. Deshalb wird der Schlaf unter kulturgeschichtlichen Aspekten, in seinen Veränderungen im Lebenslauf, seiner neurobiologischen Verankerung und hinsichtlich seiner Störungen dargestellt. Nach einer kurzen Rekapitulation von Freuds Traumdeutung wird die weitere Entwicklung des Verständnisses von und der Arbeit mit Träumen entlang zweier Linien skizziert. Die eine führt von Freuds Betonung des latenten Traums und Traumgedankens zur Betonung des manifesten Traums. Die andere folgt einer gegenläufigen Richtung, nämlich der Ausweitung des Träumens bzw. der Traumfunktionen und des träumerischen Denkens auf das Denken überhaupt. Ferner wird auf wichtige Traumdeutungsoptionen und Träume in der Forschung eingegangen.

Kommentiert [JS1]: Ignorieren!!!!

ID Akademie: 2647

Hybrid ID Akademie: 2648

Teilnehmerzahl: maximal 35 in Präsenz
Danach hybrid

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankenhauses
oder online

Gebühr: 120,00 €

APH-Mitglieder: 100,00 €

WeiterbildungsteilnehmerInnen: 60,00 €

Fortbildungspunkte: 2

APH

Seminar in Präsenz

„Traumseminar“

Vertiefung mit Fallbeispielen

Samstag, 12.09.2026 von 10:00 – 15:00 Uhr

Christiane Schrader

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Psychoanalytikerin (DPV, IPV, DGPT), PP, Lehrtherapeutin, Supervisorin, Dozentin, tätig in eigener Praxis in Frankfurt am Main. Lehrtherapeutin, Supervisorin und Dozentin. Mitinhaberin des Instituts für Alterspsychotherapie und Angewandte Gerontologie. Mitglied der Arbeitsgruppe Psychoanalyse und Altern, Kassel. Sie ist regelmäßig Dozentin bei den Psychodynamischen Tagen Langeoog. Chairdes Forum on Aging der EPF. Publikationen zur weiblichen Entwicklung – im Alter, zum Körper im Alter, zum (transgenerationellen) psychischen Trauma, über chronisch depressive Patient*innen sowie (zusammen mit Ingrid Möslin-Teising) über Margarete Mitscherlich-Nielsen.

In jeder der drei Seminarsitzungen, wird mit einem Traum gearbeitet, den eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer aus einer tiefenpsychologischen und analytischen Behandlung vorstellt. In der von Fritz Morgenthaler begründeten und von Reimut Reiche fortgeführten und konzeptionell fortgeschriebenen Arbeit mit dem Traum in der Gruppe wird ausschließlich von der Traumerzählung ausgegangen. Ich habe dieses Seminar insofern erweitert, als wir alle sinnlichen, affektiven und zwischenleiblichen Reaktionen und Phänomene, die in der Gruppe auftauchen oder auch andere Gruppenphänomene, mit einbeziehen aber natürlich auch die Arbeit mit Assoziationen berücksichtigen. In dieser Phase kann die oder der Vortragende schweigen und zuhören. Diese/r wird in etwa der letzten halben Stunde wieder mit einbezogen, um den Traum in den Kontext der Behandlung zu stellen (z.B. unbewusste Konflikte, Übertragung). Insofern verfolgt das Traumseminar das Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Arbeit mit Träumen vertrauter zu machen und zugleich ein Stück kasuistische Arbeit zu ermöglichen.

ID Akademie: 2649

Teilnehmerzahl: maximal 20

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankenhauses

Gebühr: 120,00 €

APH-Mitglieder: 100,00 €

WeiterbildungsteilnehmerInnen: 60,00 €

Fortbildungspunkte: 6

Vortrag im Rahmen der Psychodynamischen Werkstattgespräche der APH

„Der Wunsch nach Unabhängigkeit und Selbstbestimmung und das Bedürfnis nach Beziehung“

Freitag, 13.11.2026 von 20:00 – 22:00 Uhr

Dr. Martin Teising

Prof. Dr.phil., Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse. Lehranalytiker der DPV. Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses am Alexander-Mitscherlich-Institut Kassel. Von 2012 bis 2018 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin; Derzeit europäischer Repräsentant im Vorstand der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung.

Der Wunsch nach individueller Autonomie ist zum höchsten Wert westlicher Gesellschaften geworden. Seine Realisierung soll auch mithilfe psychotherapeutischer Behandlung gefördert werden. Zugleich gibt es Bedürfnisse nach Bindung, was in vielen Bereichen zu Konflikten führen kann. Ein Spektrum solcher Konflikte wird an Fallbeispielen vorgestellt und diskutiert.

ID Akademie: 2651

Hybrid ID Akademie: 2650

Teilnehmerzahl: maximal 35 in Präsenz
danach hybrid

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankenhauses
oder online

Gebühr: 25,00 €

APH-Mitglieder: 20,00 €

WeiterbildungsteilnehmerInnen: 15,00 €

Fortbildungspunkte: 2

Seminar in Präsenz

**„Der Wunsch nach Unabhängigkeit und Selbstbestimmung
und das Bedürfnis nach Beziehung“**

Vertiefung mit Fallbeispielen

Samstag, 14.11.2026 von 10:00 – 15:00 Uhr

Dr. Martin Teising

Prof. Dr.phil., Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse. Lehranalytiker der DPV. Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses am Alexander-Mitscherlich-Institut Kassel. Von 2012 bis 2018 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin; Derzeit europäischer Repräsentant im Vorstand der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung.

In diesen Seminaren können maximal 15 Teilnehmer eigene Behandlungsfälle, Kriseninterventionen, Kurzzeitbehandlungen und Langzeitbehandlungen vorstellen und mit einem auswärtigen Analytiker reflektieren. Es ist gewünscht, dass die Teilnehmer an allen drei Sitzungen teilnehmen. Wer jeweils einen Fall vorstellt, das sollte vorher angemeldet und abgestimmt werden.

ID Akademie: 2652

Teilnehmerzahl: maximal 15 in Präsenz

Anmeldung: [erforderlich](#)

Ort: APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankenhauses

Gebühr: 120,00 €

APH-Mitglieder: 100,00 €

WeiterbildungsteilnehmerInnen: 60,00 €

Fortbildungspunkte: 6

WEITERER AUSBLICK 2026

WEITERE REFERENTEN (GEPLANT)

2. Halbjahr 2026

29.08.2026

Dr. Michael Klöpper u.a. Seminar

Emotionsbasierte psychodynamische Psychotherapie